

Ein Netzwerk als Seniorenresidenz

In der alternden Gesellschaft sucht Franz Grubauer innovative Wohnkonzepte, die Eigeninitiative und Nachbarschaftshilfe fördern

Von Sabine Schiner

DARMSTADT. Leben und Wohnen im Alter: „Das ist eines der Mega-Themen in den kommenden Jahren“, sagt Franz Grubauer, Direktor der Evangelischen Stadtakademie Darmstadt. Angesichts der immer älter werdenden Gesellschaft drohe ein Engpass in Altenheimen und Pflegeeinrichtungen. Möglichst lange daheim wohnen bleiben, könnte eine Lösung für viele Menschen sein. Doch dazu braucht es „Macher-Netzwerke“. Wie die aussehen können, erzählt Grubauer im Gespräch.

Seine Idee basiert auf einer Art Seniorenresidenz, die auf die Quartiere verteilt ist und den Zusammenhalt der älteren Menschen organisiert und fördert. Jeder wohnt für sich, nutzt jedoch die Angebote aus der Nachbarschaft und bietet auch selbst Hilfe an. Das mag zunächst an Konzepte bereits bestehender Nachbarschaftshilfen wie „Hiergeblieben“ in Kranichstein oder „Zusammen in der Postsiedlung“ erinnern. Doch Grubauers Konzept geht darüber hinaus.

„Es braucht neue Strukturen“, meint der ehemalige Chefsoziologe der Evangelischen Landeskirche in Hessen und Nassau. Für die Verwirklichung dieses Projektes würden die Kompetenzen und Ressourcen von Staat und Kommunen, Kirchen und den großen Sozialträgern ge-



Senioren könnten länger zuhause wohnen, wenn sie auf die Unterstützung eines Netzwerks von Hilfen bauen können. Symbolfoto: dpa

braucht. Jede Einrichtung sei für sich genommen zwar sehr aktiv, doch häufig sei der Wirkungskreis klein.

Hinzu kommt: „Jeder hat seine Bereiche und will vielleicht auch gar nicht, dass andere Einblicke in sein Tun haben.“ Neuerungen seien in der festgefahrenen und ausdifferenzierten Organisationslandschaft fast unmöglich, sagt Grubauer, „aber genau deswegen braucht es neue Lösungen, denn wir haben künftig

KONTAKT

► Evangelische Stadtakademie Darmstadt, Telefon 06151-1362424, E-Mail: franz.grubauer@ekhn.de

weder die Plätze für die Babyboomer in Altersheimen und Pflegeeinrichtungen noch das Geld und erst recht nicht das Personal.“

Der Statistiker hat auf seinen Reisen durch Deutschland be-

reits mit vielen Fachfrauen und -männern über das Konzept geredet. Das Fazit: „Die Einsicht in die Notwendigkeit des Handelns ist groß, aber der Umsetzung steht vieles im Wege“. Doch nach Grubauers Meinung braucht es unorthodoxe Wege, um das Leben im Alter lebenswert zu machen. „Dafür werbe ich“, sagt er. Das Netzwerk soll eine Alternative zu den festen Einrichtungen von öffentlichen und privaten Trägern sein. Es soll

Menschen über 60 das Leben in der eigenen Wohnung ermöglichen und zugleich Unterstützung, Versorgung und ein hohes Maß an Verbindlichkeit bis zum Lebensende garantieren.

Um ein solches Betreuungskonzept umzusetzen, braucht es eine Dachorganisation, so Grubauer, die die Leistungen organisiert. Im Detail könnte das laut Projektentwurf so aussehen: Die Mitgliedschaft ist freiwillig und wird mit

einem Vertrag geschlossen, der auch verschiedene Pflegestufen mit einschließt. Alle Mitglieder sind mit einer App verbunden, an die auch ein Warnsystem angeschlossen ist, das Menschen in kritischen Situationen zeitig identifizieren soll. Ist die häusliche Versorgung nicht mehr möglich, wird die Unterbringung in einer vollstationären Einrichtung organisiert.

Die Mitglieder selbst zahlen Beiträge, gestaffelt je nach Höhe des Einkommens, und bieten im Gegenzug nachbarschaftliche Eigenleistungen an. Das können Fahrdienste sein, Einkäufe, Haushaltshilfen, Handwerksarbeiten, Beratungen, Vorlesestunden. „Ohne Engagement jedes Einzelnen geht es nicht“, sagt Grubauer. Nur so seien Hilfe und Unterstützung möglich, für die man sonst teuer bezahlen müsste oder die aufgrund von Personalmangel gar nicht erst zur Verfügung stünde.

Der Projektentwurf steht, doch wie geht es nun weiter? Grubauer sucht nach Mitstreitern und hofft auf professionelle Unterstützung, etwa von Juristen, Betriebswirten, Gesundheitsfachleuten. Den Anfang, so seine Idee, könnte eine Auswertung von Daten der Stadt und der Kirchen stehen, um herausfinden, wo die Menschen über 60 überhaupt wohnen. In einem weiteren Schritt könnte dann eine Taskforce eingerichtet werden, um die Pläne anwendungsfähig zu machen und ein Pilotprojekt zu starten. Überlegt werden sollte vorab aber auch, welche Unternehmen und Vereine in das Projekt eingebunden werden können. „Es muss nichts neu erfunden werden“, sagt Grubauer. Im Rahmen der Stadtakademie sei vorab auch eine Umfrage dazu möglich. „Wir brauchen ein Votum von den Menschen vor Ort.“



Es braucht neue Lösungen, denn wir haben künftig weder die Plätze für die Babyboomer in Altersheimen und Pflegeeinrichtungen noch das Geld und erst recht nicht das Personal.

Franz Grubauer, Direktor Evangelische Stadtakademie Darmstadt
Archivfoto: Sascha Lotz

Ihre Chance auf 250 € - jetzt rätseln

Haben Sie das Lösungswort geknackt? Dann rufen Sie uns an oder scannen Sie den QR-Code, um online teilzunehmen. Unter allen richtigen Lösungen ziehen wir einmal wöchentlich eine/n Gewinner/in. Der Teilnahmechluss ist je Rätsel am Erscheinungstag um 24 Uhr. Viel Glück!

0137 8424202 www.meine-vmr.de/raetsel

Der Anruf kostet 50 Cent. Der Gewinner wird von uns benachrichtigt. Mitarbeiter der VRM dürfen nicht teilnehmen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

- Anzeige -

Vorname von US-Popstar Swift	Anstoß	eine Biene (Fachsprache)	Fluss durch Frankreich	Raumbegrenzung	eine Salomon-Insel	Elendsviertel	Gradkreise (techn.)	nordkanadisches Kap	US-Minim (Flashdance)	Klage-ruf	Armeeangehöriger	Dudelsack (engl.)	bunter Tropenvogel	Frauenkosenamen
		5	Gewebe-art						schlechte Ange-wohnheit					
klä-gliche Lage	alt-römischer Stadt-halter			7			nord-europ. Muschel (zoolog.)		Toilette (Abk.)	Rausch-gift			6	
franzö-sischer Männer-name		Inter-nats-zögl-ing	deutsche Lyrikerin (†, Hilde)		Teil eines Kolben-motors							See-otter		
					Paar-hu-fur mit Schaufel-gewei-h				4	feind-licher Kund-schaf-ter	Männer-name			
franz. Staats-präsident (2012-17)	Fußball-frei-stöße		Stadt auf Papua-Neu-guinea	<div>Hier könnte Ihre Kreuzwortanzeige stehen.</div> <div> </div>					Höll-en-fürst				beson-dere Bega-bung	
ein Kunst-stoff (Abk.)	Gesicht (franz.)	Stadt an Blau und Donau dt. Pop-sängerin (Vanessa)							Abk.: Pint		südamer. Frosch-lurche	türk. Schwarz-meer-stadt		
									dem Wortlaut nach		Kose-name für „Vater“			
Heiligen-bilder der Ost-kirche														
Berg-schräge		Kehl-laut	Stadt in Lettland	Reini-gungs-gerät, Feger		Ort bei Bebra (Hessen)	Schmet-terling	alt-röm. Badeort bei Neapel	Papier-laternen	Gezeter	Abk.: nach Punkten	Initialen Schu-berts	Abk.: zum Exempel	
		ein Gauner			3	Staat in Südost-europa					Hühner-vogel		2	
Hack-fleisch vom Schwein	dt. Film-gesell-schaft (Abk.)		Teil von Orts-namen (Salz)			Frauen-name	kurzer Ausflug							
		Stadt bei Granada (Spanien)	8					röm. Zahl-zeichen: neunzig						
seeli-sche Erschü-terung	Insel aus Treibholz	englisch: fähig	ökume-nische Form von Moses	Fahrrad (engl.)			Ort an der Güz	ausgest. Riesen-laut-vogel	Kraft-fahr-erorgani-sation (Abk.)					
				Gott der Poly-nesier		Abk.: Lande-zone		Vorname v. Schau-spieler Sharif †						
estni-sche Ostsee-insel				Berg bei Inns-bruck (Tirol)										
Lasten-heber														
Fern-spreche-räte														

Auflösung des vorherigen Rätsels

SETZLING

VRM Nr. 0025 10 14 - 60 DEKE PRESS

ANFÄNGER

5		3				1	4	9
			5	4	3		7	8
4	6	7	8					
7						4	6	2
9	2			5	6			
	1	6		3	2		9	
	5	9				2		7
			6	2	5	9	4	
4	8	1			3			

FORTGESCHRITTENE

		9	3			5	
8				7	2	1	
	1		8	4			
	7	5					6
9	4	1	3				
			7				9
4			6				
	6	2			3		1
				8	2	4	

Anfänger

4	6	1	7	8	2	5	9	3
7	2	3	5	4	9	1	6	8
9	8	5	3	6	1	4	2	7
6	7	9	8	2	4	3	1	5
3	1	4	6	5	7	9	8	2
2	5	8	9	1	3	6	7	4
1	9	2	4	3	8	7	5	6
8	3	6	1	7	5	2	4	9
5	4	7	2	9	6	8	3	1

Fortgeschrittene

6	9	5	3	8	4	2	7	1
4	2	7	9	5	1	3	8	6
8	1	3	2	7	6	4	9	5
7	3	4	6	9	2	1	5	8
9	6	1	8	4	5	7	3	2
2	5	8	1	3	7	9	6	4
1	4	9	7	6	8	5	2	3
3	8	2	5	1	9	6	4	7
5	7	6	4	2	3	8	1	9

Auflösung der vorherigen Rätsel

L	T	Z	F	M	T	H	A	E
L	A	T	I	N	A	L	P	K
L	R	L	G	A	Z	E	U	B
M	A	S	A	K	O	I	E	S
V	Z	I	N	K	L	S	I	V
D	I	E	T	L	I	E	S	D
N	E	W	A	L	T	E	R	G
G	E	W	A	L	T	E	R	G
T	U	R	M	E	E	E	E	E
L	I	F	I	L	G	O	I	V
V	D	E	R	S	L	O	R	D
E	K	A	E	M	P	E	T	U
N	I	A	U	O	I	E	S	S
L	E	D	A	M	E	R	J	O
W	I	K	I	N	G	E	R	H
M	A	B	E	N	T	E	R	K
M	U	E	L	L	E	X	E	H
A	S	R	L	I	N	O		